



Betriebsanleitung

Art-Nummer: 5438-021; 5438-039; 5440-025; 5440-033
5438-055; 5438-063; 5440-041
Art-Bezeichnung: Griplift S3 Doppelband mit Dreieck-
Schlaufenöse

Gesamtseitenanzahl: 3
Auflage-Nummer: 1
Stand vom: 04. Oktober 2002

Technische Daten:

Tragkraft bei doppelstr. Aufhängung [kg]	Breite [mm]	Länge [2m]	Länge [3m]
2000	30	5438-021	5438-039
6000	90	5440-025	5440-033

		Länge [4m]	Länge [5m]	Länge [6m]
2000	30	–	5438-055	5438-063
4000	60	–	–	–
6000	90	5440-041	–	–

Allgemeines:

Die 6 Griplift-Gebote:

1. Verwenden Sie stets nur unbeschädigte Bänder!
2. Überschreiten Sie niemals die Nenn-Tragkraft nach der Anschlagsart!
3. Fertigen Sie keine Knoten an!
4. Vermeiden Sie den Kontakt von Griplift Hebebändern mit scharfen Kanten!
5. Stellen Sie keine Lasten auf die Bänder, sie könnten beschädigt werden!
6. Balancieren Sie die Last immer gut aus!

Sicherheitshinweise:

- Vor jedem Gebrauch ist das einzusetzende Hebeband bzw. die Rundschlinge entsprechend der vorgesehenen Anschlagart, der erforderlichen Tragfähigkeit (siehe Tragfähigkeit bei gebräuchlichen Anschlagarten) und der Oberflächenbeschaffenheit der zu hebenden Last auszuwählen (Etikettkenzeichnung beachten!)
- Die Gebrauchsfähigkeit des Hebebandes bzw. der Rundschlinge ist zu prüfen! Nicht sachgemäß instandgesetzte Hebebänder bzw. Rundschlingen bzw. mit nicht lesbarem Etikett sind von der Weiterverwendung auszuschließen!



www.spiral.at

- Die zulässige Tragfähigkeit der Hebebänder bzw. der Rundschnlingen darf nicht überschritten werden (siehe technische Daten)!
- Hebebänder bzw. Rundschnlingen dürfen nicht geknotet werden!
- Hebebänder bzw. Rundschnlingen sind vor Lasten mit scharfen Kanten oder rauen Oberflächen durch Schutzschläuche oder Kantenschoner zu schützen!
- Hebebänder müssen so angeschlagen werden, dass sie mit ihrer vollen Breite tragen!
- Lasten dürfen nur dann auf Hebebändern bzw. Rundschnlingen abgesetzt werden, wenn eine Beschädigung ausgeschlossen ist!
- Zum Anschlagen von Lasten in den Anschlagarten „geschnürt“ dürfen nur Hebebänder mit verstärkten Endschlaufen verwendet werden!
- Beim Anschlagen von Hebebändern darf der Öffnungswinkel der Endschlaufen an den Verbindungsstellen 20° nicht überschreiten!
- Bei Verwendung von Hebebändern bzw. Rundschnlingen in Verbindung mit Chemikalien, sind unter Angabe über Einsatzdauer und Einsatzbedingungen (z. B. Konzentration von Säuren, Laugen, Temperatur) entsprechende Auskünfte zu einzuholen!
- Wenn Lasten in der Anschlagart „geschnürt“ oder „direkt“ gehoben werden, sollte die Rundschnlinge so angebracht sein, dass sie den natürlichen Neigungswinkel (60°) bilden kann und eine Hitzeentwicklung durch Reibung vermieden wird. Versuchen Sie niemals den Schnürpunkt mit Gewalt anzuziehen!
- Vermeiden Sie Reißen oder ruckartige Belastungen!
- Schleifen Sie niemals die Last im Hebeband bzw. in der Rundschnlinge, ziehen Sie niemals das Hebeband bzw. die Rundschnlinge über den Boden oder über eine raue Oberfläche!

Gefahrenbereiche:

- Das Heben oder der Transport von Lasten ist zu vermeiden, solange sich Personen im Gefahrenbereich der Last befinden. Der Aufenthalt unter einer angehobenen Last ist verboten.
- Lasten nicht über längere Zeit oder unbeaufsichtigt in angehobenem oder gespanntem Zustand belassen.
- Der Bediener darf eine Lastbewegung erst dann einleiten, wenn er sich davon überzeugt hat, dass die Last richtig angeschlagen ist und sich keine Person im Gefahrenbereich aufhält.

Verwendung der Hebebänder bzw. der Rundschnlingen:

Hebebänder/Rundschnlingen sollten vor scharfen Kanten, Reibung und Abrieb geschützt werden, sowohl an der Last als auch an der Hebevorrichtung. Der Kantenradius, den das Gurtband berührt, wird als scharf angesehen, wenn er kleiner als die Dicke des Gurtbandes ist.

Temperaturbereich:

Hebebänder/Rundschnlingen sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:





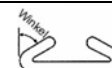


Polypropylen –40°C bis 80°C
 Polyester und Polyamid –40C bis 110°C

Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. Beachten Sie daher immer die Hinweise des Herstellers oder Lieferanten!

Trägfähigkeit bei gebräuchlichen Anschlagarten:





Vor Gebrauch ist das geeignete Hebeband bzw. die geeignete Rundschnlinge entsprechend seiner vorgesehenen Anschlagart, der erforderlichen Tragfähigkeit und der Oberflächenbeschaffenheit der Last auszuwählen (Stets Etikettkennzeichnung beachten!).

für ein Anschlagmittel

einfach/ direkt L = 1	einfach/ geschnürt bis Winkel 7° L = 0,8	einfach/ umgelegt bis Winkel 7° L = 2	einfach/ umgelegt bis Winkel 45° L = 1,4	einfach/ umgelegt bis Winkel 45°-60° L = 1	einfach bis Winkel 45° L = 0,7	einfach bis Winkel 45°-60° L = 0,5
						



für zwei Anschlagmittel

zweifach/ direkt bis Winkel 45° L = 1,4	zweifach/ direkt bis Winkel 45°-60° L = 1	zweifach/ geschnürt bis Winkel 45° L = 1,12	zweifach/ geschnürt bis Winkel 45°-60° L = 0,8
			

L = Lastanschlagfaktor, T = Tragkraft.

Beispiel T = 1000kg, L = 0,7: Tragkraft * Lastanschlagfaktor = T * L = 1000 * 0,7 = 700kg
 700kg Tragkraft in dieser Anschlagform.

Prüfungen:

Zu Beginn muss das Gewicht ermittelt werden (z. B. Lieferpapiere der Last, Aufschriften an der Last oder auf der Verpackung, Gewichtstabellen oder mittels Kranwaage). Die Last am Anschlagwinkel darf nicht höher sein als auf dem Tragkraftanhänger für den verwendeten Neigungswinkel angegeben ist. Je größer der Neigungswinkel bei einem mehrsträngigen Anschlagwinkel wird, umso größer wird die Spannkraft zwischen den Strängen, die zusätzlich zum Gewicht aufgenommen werden muss. Die sich daraus ergebenden Tragkraftabminderungen sind am Tragkraftanhänger für die Neigungswinkel bis 45° und von 45° bis 60° bereits berücksichtigt.

ACHTUNG: Neigungswinkel über 60° sind unzulässig!

Um die Last zu heben, ohne dass diese verdreht oder umschlägt, sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- Für einsträngige Anschlagmittel bzw. Rundschlingen und Hebebänder sollte der Anschlagpunkt senkrecht über dem Lastschwerpunkt liegen.
- Für zweisträngige Anschlagmittel sollten die Anschlagpunkte beiderseits und oberhalb des Lastschwerpunktes liegen.
- Für drei- und viersträngige Anschlagmittel sollten die Anschlagpunkte gleichmäßig in einer Ebene um den Lastschwerpunkt verteilt sein. Diese Verteilung sollte gleichmäßig sein und die Anschlagpunkte sollten oberhalb des Lastschwerpunktes liegen.

Wenn im Fall von mehrsträngigen Anschlagmitteln die Einzelstränge unterschiedliche Neigungswinkel aufweisen, tritt die größte Beanspruchung in dem Einzelstrang mit dem kleinsten Neigungswinkel auf. Im Extremfall wird ein senkrecht hängender Einzelstrang die gesamte Last tragen. Wenn eine asymmetrische Lastverteilung gegeben ist, darf nur mit der Hälfte der am Tragfähigkeitsanhänger angegebenen Werte gearbeitet werden!

Lagerung:

Hebebänder und Rundschlingen müssen trocken, belüftet, gegen Einwirkung von Witterungseinflüssen und aggressiven Stoffen geschützt gelagert werden. Desweiteren dürfen Hebebänder und Rundschlingen nicht in der Nähe von Feuer oder anderen heißen Stellen (Heißbereich > 120°C meiden) getrocknet werden.